



# BAUEN WOHNEN LEBEN

Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG



**GEMI  
BAU**  
WOHNFÜHLEN  
WWW.GEMIBAU.DE

## TITELTHEMA

Fakten und Vorurteile zur fleischlosen Ernährung

## GEMIBAU INTERN

Quartiersfest feiert Modernisierung in Lahr

## ZUKUNFT BAUEN

Spatenstich zur Seniorenwohnanlage in Durbach



## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unserer Genossenschaft,

noch vor wenigen Jahren wurden Wohnungsbaugenossenschaften als die „Dinosaurier“ einer modernen Wohnungspolitik belächelt. Ihr durch Satzungen und eigene Dogmen begrenzter Spielraum schien nicht recht zu einem schnelllebigen, flexiblen Markt zu passen, wo Angebot und Nachfrage sich ganz von allein regulieren und letztlich den Wohlstand für alle mehren.

Heute weiß man, wohin uns dieser deregulierte Wohnungsmarkt gebracht hat. Immobilien werden zu Spekulationsobjekten, die Mieten explodieren und in vielen deutschen Städten kann sich eine Mehrheit unserer Gesellschaft kaum noch eine Wohnung leisten. Das soziale Gefüge droht auseinanderzubrechen und die Politik, die diese Entwicklung über Jahrzehnte beschleunigt hat, sucht mit wachsender Verzweiflung nach Gegenmaßnahmen.

In dieser Krise werden Wohnungsbaugenossenschaften plötzlich wieder als das wahrgenommen, was sie immer waren: Garanten für eine nachhaltige, vernünftige und damit letztlich moderne Wohnraumversorgung, bei der Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit Hand in Hand gehen. Die GEMIBAU zeigt, wie man mit einer Durchschnittsmiete von unter sechs Euro/m<sup>2</sup> günstigen Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten bereitstellen und gleichzeitig 1,8 Millionen Jahresüberschuss erwirtschaften kann. Das funktioniert, weil unser genossenschaftliches Wirtschaftsmodell eben nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung für wenige, sondern auf eine langfristige Verbesserung für alle abzielt.

Um diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben, haben wir allein im vergangenen Jahr 18 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung investiert. Die höchste Summe seit Bestehen der GEMIBAU. Das erwirtschaftete Geld bleibt also im System, es fließt nicht ab, es kommt weder Aktionären noch ausländischen Investoren, noch privaten „Konzernchefs“ zugute, sondern letztlich uns allen.

Ob aus ökonomischen, ökologischen oder sozialpolitischen Gesichtspunkten betrachtet – in einer Welt, dessen bisheriges Wirtschaftssystem zu riesigen Problemen und noch größeren Herausforderungen geführt hat, sind Genossenschaften schlicht das Modell der Zukunft.

**Dr. Fred Gresens**  
Vorstandsvorsitzender

**Peter Sachs**  
Vorstand

## Inhalt

### GEMIBAU INTERN

Quartiersfest in Lahr: Auf gute Nachbarschaft!	03
Vertreterversammlung 2019	06
Werden Sie Vertreter/in unserer Genossenschaft	07
Wenn's mal nicht so läuft: Karen Juhrmann hilft weiter	10
Glückwunsch zum Ruhestand: Mach's gut, Klaus!	12
GEMIBAU-Homepage ist jetzt übersichtlicher	13
Unser Betriebsausflug 2019	14

### TITELTHEMA

Fakten und Vorurteile zur fleischlosen Ernährung	04
---	----

### FEHLERTEUFEL

Das war für die Tonne: Richtigstellung zur Ausgabe 1/2019	05
---	----

### ZUKUNFT BAUEN

Schleife 27 in Durbach	08
Turmstraße 14 in Lahr	08
Flugplatzstraße 14 + 16 / Schweickhardtstraße 20 + 22 in Lahr	09
Kiefernweg 1–3 in Offenburg	09
Badischer Architekturpreis: Noch bis zum 30. September abstimmen!	11

### GEMIBAU SOZIAL

Soziales Sponsoring: Genossenschaft tut Gutes	10
Kostenloser Partyanhänger für Ihr Nachbarschaftsfest	12

### FRISCH SERVIERT

Lachs-Quiche macht gute Laune	13
----------------------------------	----

### RÄTSEL UND CO.

Unsere Rätselgewinner	14
Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen	15

### UNSER TIPP

Ausflugsziele in der Region	16
-----------------------------	----





## Quartiersfest in Lahr Auf gute Nachbarschaft!

Im Süden des Lahrer Flugplatzes besitzt die GEMIBAU zwischen Heiligen- und Flugplatzstraße zahlreiche Mehrfamilienhäuser, die aufwendig saniert wurden bzw. werden. Da bereits einige Gebäude im neuen Glanz erstrahlen, lud die Genossenschaft zum geselligen Mieter-Nachbarschaftsfest, um ins Gespräch zu kommen und auf das „neue“ Quartier anzustoßen.

Bei herrlichem Wetter trafen am 23. Mai 2019 ab 16 Uhr die ersten Besucher auf der Wiese zwischen Flugplatzstraße 10/12 und 14/16 ein. Die Genossenschaft hatte sich nicht lumpen lassen und mit Festzelt, warmem Buffet, Getränke- und Eiswagen einiges aufgefahren. Neben dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GEMIBAU zählten auch Vertreter der Stadt und mit Dr. Johannes Fechner (MdB) sogar der Bundespolitik zu den geladenen Gästen.

Die Mieterinnen und Mieter tauschten sich aus, erzählten von ihren sanierten Wohnungen und berichteten, dass die neuen Fassadenanstriche, die großzügigeren Balkone und die gesamte Gestaltung der Außenanlagen zu einem besseren Wohn- und Lebensgefühl im Quartier beitragen. Der Vorstand, Dr. Fred Gresens und Peter Sachs, freuten sich über die rege Teilnahme und waren sich mit dem Baubürgermeister der Stadt Lahr Tilmann Petters sowie der Amtslei-

terin für Soziales, Schulen und Sport Senja Töpfer einig, dass die positive Quartiersentwicklung fortgesetzt werden solle.

Wir danken allen Mitgliedern und Nachbarn für ihre Geduld während der Sanierungsphase und hoffen, dass sie noch viele glückliche Jahre in ihrem liebevoll gewonnenen Zuhause genießen dürfen.



*Gemeinsam für das Quartier: (v. l.) Baubürgermeister Tilmann Petters, Amtsleiterin für Soziales Senja Töpfer, Vorstandsvorsitzender Dr. Fred Gresens, Mieterin Bärbel Barraco, Vorstand Peter Sachs und Dr. Johannes Fechner, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Emmendingen*

## Fleischeslust und Fleischeslast

# Fakten und Vorurteile zur fleischlosen Ernährung

Wenn Tier-Töter mit Müsli-Essern streiten, ist es schwer, den Überblick zu behalten. Höchste Zeit, mit Vorurteilen aufzuräumen und Fakten in die Diskussion zu bringen – vor allem zu den vier großen G-Fragen des Fleischkonsums: Gesundheit, Geld, Geschmack und Gewissen.

### Gesundheit

„Vegetarier riskieren Mangelerscheinungen.“

Bei Vegetariern fällt Fleisch als Quelle von Vitamin D, Eisen, Kalzium und Eiweiß aus, bei Veganern auch Milchprodukte. Aber: Mit etwas Erfahrung ist es kein Problem, alle wichtigen Nährstoffe auch ohne Fleisch oder tierische Produkte auf den Teller zu bekommen. Nur das wichtige Vitamin B12 gibt es (fast) ausschließlich in Fleisch und Käse – Veganer sind daher gut beraten, dieses durch Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen.

Andererseits gilt: Fleisch ist in der Menge und der Qualität, die ein Durchschnitts-Deutscher konsumiert, eindeutig ungesund. Insbesondere stark verarbeitetes Fleisch, wie etwa Wurst, ist erwiesenermaßen schädlich. Insofern leben Vegetarier und Veganer, die sich ausgewogen und bewusst ernähren, in den meisten Fällen gesünder als durchschnittliche Fleisch-Esser.

### Geld

„Vegetarismus muss man sich leisten können.“

Kartoffeln, Reis, Getreide, Gemüse, Obst: Die wichtigen günstigen Grundnahrungsmittel stehen auch Vegetariern und Veganern zur Verfügung. Was sich verändert, ist vor allem die Herkunft der Proteine. Für diese ist Fleisch tatsächlich ein relativ günstiger Lieferant. Wer dann noch Eier, Quark und Käse weglässt, dem bleibt kaum noch eine bezahlbare Proteinquelle. Oder? Mit etwas Recherche kann jeder herausfinden: Selbst billiges Fleisch ist nicht günstiger als Linsen, Bohnen oder Sojaprodukte. Mit ihnen lässt sich der Proteinbedarf also sehr günstig decken. Und selbst hochwertige Nüsse sind nicht teurer als gutes Fleisch.

### Geschmack

„Essen ohne Fleisch ist fad und geschmacklos.“

Selbst ganz „Eingefleischte“ erkennen zunehmend an, dass veganes Essen richtig lecker sein kann. Doch bei allem Respekt für die Süßkartoffel-Zucchini-Currys dieser Welt: Sie ersetzen Steak oder Schnitzel nicht. Wer auf Fleisch verzichtet, verzichtet auf einen Teil des Geschmackspektrums.

Einen weiteren Nachteil haben Vegetarier manchmal noch beim Essengehen, denn nicht alle Lokale haben vollwertige, vegetarische Gerichte auf der Karte – von veganen ganz zu schweigen. Doch das ändert sich zurzeit rasant, sodass bald hoffentlich alle überall lecker essen können.





## Gewissen

„Fleischesser nehmen in Kauf, dass Tiere für ihren Genuss getötet werden.“

Das ist kein Vorurteil, sondern Fakt. Die Frage ist, wie man damit umgeht. Einige finden das aus Prinzip schlecht, andere stören sich an den Umständen der Massentierhaltung, wieder andere finden alles in Ordnung. An Gründen mangelt es in solchen Diskussionen keiner dieser Sichtweisen. Unstrittig ist: Fleischproduktion ist ökologisch unvorteilhaft, schließlich wird dabei mit großem Aufwand eine relativ große Menge Nahrung (Futter) in eine kleinere Menge (Fleisch) umgewandelt. Über diesen und andere Aspekte kann und sollte man diskutieren – allerdings in einem respektvollen Rahmen. Denn auch jene, die auf Fleisch verzichten, sind selten heilig. Der missionarische Eifer, mit dem manche die Fleisch-Esser kritisieren, nervt. Andererseits scheinen sich manche Fleisch-Liebhaber schon von der bloßen Existenz von Vegetariern bedroht zu fühlen: ebenfalls unnötig.

**Vege-Was? Das sind die wichtigsten Ernährungsformen**

**Veganer** ernähren sich ausschließlich von pflanzlichen Produkten. Strenge Veganer vermeiden generell Produkte tierischer Herkunft – etwa Leder. In Deutschland gibt es zwischen 400.000 und 1.000.000 Veganer.

**Vegetarier** essen keine Produkte, die von getöteten Tieren stammen – also Fleisch und Fisch. Beim Umgang mit Eiern, Milch, Honig und Leder gibt es unterschiedliche Herangehensweisen. In Deutschland leben zwischen 4 und 6 Millionen Vegetarier.

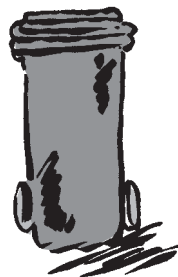
„**Flexitarier**“ essen selten und wenig Fleisch, und sind wählerisch, welches Fleisch sie essen. Das trifft – je nach Auslegung – auf 8 bis 30 Millionen Deutsche zu, darunter besonders viele Menschen ab 40. Ihr Hauptmotiv: Gesundheit.

**Fleisch-Esser:** Rund 60 Kilogramm Fleisch werden in Deutschland pro Kopf im Jahr verzehrt. Diese Statistik umfasst auch Kleinkinder, Vegetarier und Flexitarier – man kann also davon ausgehen, dass ein durchschnittlicher erwachsener „Voll-Fleisch-Esser“ rund 90 Kilogramm Fleisch pro Jahr isst.

## Das war für die Tonne: Richtigstellung zur Ausgabe 1/2019

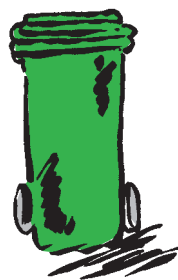
In unserer Frühlingsausgabe hatten wir einen Artikel abgedruckt, mit dem wir zu einer sauberen Mülltrennung aufrufen wollten. Leider hat sich hier ein ärgerlicher Fehler eingeschlichen, auf den uns viele aufmerksame Leserinnen und Leser dankenswerter Weise hingewiesen haben. Natürlich gibt es in unserer Region keine blauen Tonnen für Papierabfälle. Wir möchten uns vielmals dafür entschuldigen und hoffen, dass dieses „blaue Wunder“ einer verantwortungsvollen Abfalltrennung nicht im Wege steht.

Anders als in Ausgabe 1/2019 dargestellt, gibt es bei uns drei Farben für drei Abfälle:



### Graue Tonne

Hausmüll: Küchen- und Speiseabfälle, die nicht selbst kompostiert werden können, Abfälle aus dem Hygienebereich, Kehrlicht, Glas-, Porzellan- und Keramikscherben, verschmutzte Papiere, Tapeten, Asche und ähnliches.



### Grüne Tonne

Papier: Alle Abfälle aus Papier und Pappe (auch die mit dem Grünen Punkt). Etwa Kartons, Papiertüten, Pack- und Geschenkpapiere, Schreibpapiere, Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Bücher, Schulhefte und so weiter.



### Gelber Sack

Leichtverpackungen: Wie etwa Plastikfolien und -tüten, Blisterverpackungen, Konserven- und Getränkedosen, leere Spraydosen, Schraubverschlüsse, Aluminiumdeckel, -schalen, -folien, Kunststoffflaschen und -behälter, Becher von Milchprodukten, Styroporverpackungen, Getränke- und Milchkartons. Alles sollte ohne Inhalt und gesäubert sein.



*Die Genossenschaft als Erfolgsmodell: Vorstand und Aufsichtsrat blicken zuversichtlich in die Zukunft.*

## Vertreterversammlung 2019

Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Rekord-Jahresüberschuss aus dem Vorjahr erneut übertroffen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, da die Baukosten nach wie vor steigen, die Grundstückspreise teilweise deutlich überzogen sind und gesetzlichen Vorgaben und Genehmigungsverfahren ein effizientes Bauen und Sanieren erschweren. Das gute Wirtschaften kommt natürlich auch den Mitgliedern zugute, die sich über eine Dividendenausschüttung in Höhe von sechs Prozent freuen dürfen.

Verfolgt man die aktuelle Diskussion über explodierende Mieten, Enteignungen und politische Gegenmaßnahmen gewinnt man schnell den Eindruck, dass die ureigene Verantwortung unserer Genossenschaft heute aktueller ist als je zuvor. Auf der diesjährigen Vertreterversammlung führte Dr. Fred Gresens als Vorstandsvorsitzender aus, welche Ursachen diese Entwicklung hat und warum sich die Politik so schwertut, erfolgreich gegenzusteuern.

Seinen Ausführungen zufolge liegt der Grund für die Misere letztlich in einem entfesselten

Kapitalmarkt begründet, in dem Immobilien immer mehr zum Spekulationsobjekt von Banken und Großinvestoren werden. Ihrem eigentlichen Zweck würden sie damit zunehmend beraubt: Sie sollen das Grundrecht des Menschen auf ein würdiges Zuhause erfüllen, betonte Gresens. Das Hauptproblem bestünde darin, dass von einer Verknappung und damit Wertsteigerung des Wohnraums sowohl die Investoren als auch die Banken und über diverse Abgaben letztlich auch die Städte und Kommunen profitierten – nur eben einer nicht: der Mieter. Die GEMIBAU zeige, dass es auch anders gehe: Rund

98 Prozent aller Wohnungen werden mit einer Kaltmiete von unter sechs Euro/m<sup>2</sup> angeboten, deutlich unter dem Mietniveau in Südbaden, schloss der Vorstandsvorsitzende.

„Die GEMIBAU beweist immer wieder aufs Neue, dass die Form der Genossenschaft eines der nachhaltigsten und sozial fortschrittlichsten Wirtschaftsmodelle unserer Zeit ist“, erläuterte etwa auch unser Aufsichtsratsvorsitzender Reinhart Kohlmorgen. Die Zahlen geben ihm Recht: Mit einer Bilanzsumme von über 117 Millionen Euro einer Eigenkapitalquote von rund

33 Prozent und einem Jahresüberschuss von rund 1,8 Millionen Euro ist die GEMIBAU das größte Unternehmen der Immobilienwirtschaft in Mittelbaden. Damit dies so bleibt, wurden allein 2018 rund 18 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung investiert – der höchste Wert seit Bestehen der Genossenschaft.

Vorstand Peter Sachs ging detailliert auf diese erfolgreichen Zahlen ein und blickte voller Zuversicht in die Zukunft. „Wir sind im Zeit- und Kostenrahmen und solide für anstehende Aufgaben aufgestellt. Eine besondere Herausforderung werden die anstehenden Neubauaktivitäten und Modernisierungsprojekte der Genossenschaft sein. Im Rating der Banken steht die GEMIBAU hervorragend da.“

Die Vertreterversammlung stellte den Jahresabschluss 2018 fest, genehmigte die Berichte des Vorstands und des Aufsichtsrats und sprach bei den Organen ihre Entlastung aus. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurden der Offenburger Rechtsanwalt Reinhart Kohlmorgen erneut zum Vorsitzenden und als Stellvertreter Richard Bruder und Dr. Christoph Jopen gewählt.

## Kennzahlen 2018



- überaus erfolgreicher Jahresabschluss der GEMIBAU
- über 18 Mio. Euro an Investitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung
- Jahresüberschuss rund 1,8 Mio. Euro
- GEMIBAU schüttet eine Dividende von sechs Prozent aus

## Eine Ehre und ein Amt: Werden Sie Vertreter/in unserer Genossenschaft!


Als Vertreterin oder Vertreter sind Sie das Rückgrat der GEMIBAU. Sie sind das Sprachrohr unserer Mieterinnen und Mieter, kontrollieren die Arbeit des Vorstands und des Aufsichtsrats und stellen sicher, dass wir auch in Zukunft erfolgreich und sozialverträglich wirtschaften. Lassen Sie sich als Kandidat zur kommenden Vertreterwahl aufstellen – denn für diese wichtige Aufgabe suchen wir Menschen wie Sie.

An erster Stelle danken wir allen aktuellen Vertreterinnen und Vertretern, die sich ehrenamtlich für ihre Genossenschaft engagieren. Ohne dieses Engagement wäre die GEMIBAU nicht das, was sie ist: ein Garant für bezahlbaren Wohnraum in der Region. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Vertreter/innen zur Wiederwahl stellen.

Darüber hinaus ist es für die Zukunft unserer Genossenschaft von entscheidender Bedeutung, wenn sich auch neue Gesichter in dieses wichtige Gremium wählen lassen. Für weitere Informationen steht Ihnen Karen Juhmann unter Tel. 0781 96869-81 oder per E-Mail [karen.juhmann@gemibau.de](mailto:karen.juhmann@gemibau.de) zur Verfügung.

Abschließend die Bitte an alle Mitglieder: Nehmen Sie an der Wahl für die neuen Vertreterinnen und Vertreter teil. Jede Stimme zählt und stärkt den genossenschaftlichen Gemeinschaftsgeist, das Fundament unserer Erfolgsgeschichte.





## Das Baustellen-tagebuch

## Ein Zuhause für jeden!

Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Wohnbedürfnisse, die wir als Genossenschaft gleichermaßen bedienen möchten. Durch Neubau und Modernisierungen schaffen wir in Offenburg und der Region bedarfsgerechte Wohnungen, die jedoch alle eines gemeinsam haben: Sie sind ein Zuhause, in dem man sich wohlfühlt.

### Schleife 27 in Durbach

Es kann losgehen: In Durbach erfolgte bei strahlendem Sonnenschein der offizielle Spatenstich zur neuen Seniorenwohnanlage. Bis 2020 entstehen auf dem ehemaligen Fabrikgelände neun 3-Zimmer- und sechs 2-Zimmer-Wohnungen, die alle barrierefrei zugänglich und zentral gelegen sind. Der Bedarf an kleinen, seniorengeeigneten Wohnungen vor Ort ist groß, einer schnellen Vermietung durch die Gemeinde Durbach steht somit nichts im Wege. Wir hoffen auf eine rasche Bauabwicklung durch die Firma Rendler-Bau in Kooperation mit regionalen Handwerksbetrieben und wünschen allen zukünftigen Mieterinnen und Mietern viele zufriedene Jahre im neuen Zuhause.



*Erdarbeiten schwungvoll begonnen: (v. l.) Architekt Tobias Hylla, Markus Huber (Geschäftsführer Rendler-Bau), Reinhard Kohlmorgen, Peter Sachs und Dr. Fred Gresens von der GEMIBAU sowie Bauleiter Steffen Perltz.*

### Turmstraße 14 in Lahr



Äußerlich ist unser Neubau bereits komplett fertiggestellt, im Innenbereich sind hingegen noch Arbeiten durchzuführen. So werden derzeit etwa Türzargen eingesetzt, die Bodenbeläge verlegt und die Treppenhäuser gefliest. Auch in den Badezimmern müssen noch Waschbecken, Armaturen und weiteres mehr abschließend installiert werden. Nach diesen letzten Handgriffen können schon bald die ersten Mieterinnen und Mieter der Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe der Erzdiözese Freiburg (AGJ) in ihr neues Zuhause einziehen.



## Flugplatzstraße 14 + 16 / Schweickhardtstraße 20 + 22 in Lahr



Flugplatzstraße 14 + 16



Schweickhardtstraße 20 + 22

Die Mehrparteienhäuser in direkter Nachbarschaft werden aktuell umfangreich saniert und in puncto Energieeffizienz und Wohnkomfort deutlich aufgewertet.

Innerhalb der Wohnungen dürfen sich alle Mieterinnen und Mieter unter anderem über neue Bäder, eine dezentrale Wohnraumlüftung sowie neue Fenster freuen. Große Vorstellbalkone bieten zudem reichlich Platz zum Gärtnern oder einem Sonnenbad. Die beiden Gebäude werden zudem professionell gedämmt und mit einer neuen hocheffizienten Gasheizung sowie einer Solaranlage in KfW-Effizienzhäuser 70 verwandelt. Das bedeutet, dass sie nochmals 30 Prozent weniger Energie verbrauchen, als aktuell für Neubauten vorgeschrieben ist.

Anfang November geht es dann abschließend an die Außenanlagen, die mit abschließbaren Fahrrad- und Abfallhäuschen sowie einem eigenen Spielplatz für zufriedene und glückliche Bewohner sorgen werden.

## Kiefernweg 1–3 in Offenburg

Die Modernisierung unserer Mehrfamilienhäuser am Kiefernweg sieht ihrer Vollendung entgegen. Nachdem die Balkone und Fassaden sowie das gesamte „Innenleben“ erneuert wurden, ging es nun mit Hochdruck an die Außenanlagen. Die Kanalisation wurde erneuert und alle Zuwege und Gartenwege neu gepflastert. Abschließbare Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Abfallbehälter bieten allen Bewohnern mehr Komfort und sorgen für einen optisch ansprechenden Gesamteindruck.



*Neue Wege gehen: Mit der Fertigstellung der Außenanlagen wird die Modernisierung am Kiefernweg erfolgreich abgeschlossen.*

## Wenn's mal nicht so läuft: Karen Juhrmann hilft weiter

Wie heißt es noch so schön: „Hilf dir selbst, sonst hilft dir ein Sozialarbeiter.“ In Bezug auf unsere langjährige Mitarbeiterin Karen Juhrmann darf man diesen Satz durchaus als gutgemeintes Versprechen lesen. Denn seit 15 Jahren kümmert sie sich um unsere Mitglieder in Fragen der Vermietung, beim Beschwerdemanagement und überall dort, wo einvernehmliche Lösungen gefragt sind.



Als studierte Diplom-Sozialpädagogin kennt sich Karen Juhrmann mit Menschen aus – und mit all den größeren und kleineren Herausforderungen, die im menschlichen Zusammenleben so auftauchen. Wenn Nachbarschaftsstreitigkeiten aufkeimen, jemand in Geldnöte gerät oder aus privaten Gründen Hilfe benötigt – dann ist Karen Juhrmann die richtige Ansprechpartnerin. Dank ihrer sozialen Ader

fühlt sie sich bei der GEMIBAU bestens aufgehoben. „Es ist schön, hier guten Gewissens Wohnungen vermieten zu können. Außerdem mag ich den Zusammenhalt, die Hilfsbereitschaft und den Humor im Team.“

Privat besucht sie gern einmal eine Kunstausstellung, bepflanzt ihre Terrasse oder sorgt dafür, dass auch daheim alles schön harmo-

nisch verläuft. Gern erweitert sie ihren Horizont beim Reisen, besichtigt fremde Städte oder genießt die herrliche Natur beim Wandern. „Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit“, erzählt sie uns. „Ich freue mich schon auf bunte Waldspaziergänge.“ Nun, dem steht ja schon bald nichts mehr im Wege. Wir wünschen Frau Juhrmann noch viele zufriedene Jahre an Bord der Genossenschaft.

### GEMIBAU SOZIAL

## Soziales Sponsoring Genossenschaft tut Gutes

Seit Jahren unterstützt die GEMIBAU verschiedene Vereine, Institutionen und Bildungsaktionen durch Geldzuwendungen. Ein regelmäßiger Schwerpunkt sind dabei beispielsweise Lernhefte zur Verkehrserziehung oder zum Brandschutz, die wir für Schulen und Kindergärten bereitstellen.

Wie überquere ich sicher eine Straße? Was mache ich, wenn es brennt? Solche und ähnliche Fragen sollten bereits im Kindergarten oder der Grundschule behandelt werden. Die Fachverlage liefern reichlich kindgerechtes Informationsmaterial, doch das kostet gerade in hoher Stückzahl Geld, das nicht jede Einrichtung aufbringen kann.

Zum Glück gibt es die GEMIBAU, die regelmäßig zahlreiche Schulklassen und Kindergartengruppen mit den im Zweifelsfall lebenswichtigen Lernheften ausstattet. So leisten wir unseren Beitrag für mehr Sicherheit im Kindesalter.





## BADISCHER ARCHITEKTUR PREIS

MACHEN SIE AUS EINER GUTEN  
EINE AUSGEZEICHNETE  
ARCHITEKTUR

### Badischer Architekturpreis: Noch bis zum 30. September abstimmen!

Architektur schafft unser Zuhause, sie gestaltet unseren Wohn- und Arbeitsraum und prägt unser gesamtes Leben. Umso wichtiger ist es, über Architektur zu sprechen, sie zu würdigen, zu hinterfragen und aus verschiedenen Perspektiven neu zu begreifen. Genau zu diesem Zweck gibt es den Badischen Architekturpreis, der 2019 erstmalig vergeben wird. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, die beste Architektur aus der Region zu wählen. GEMIBAU-Vorstand Dr. Fred Gresens freut sich als Vorsitzender der Fachjury auf eine rege Beteiligung und würdige Preisträger.

Ist ein Architekt eigentlich mehr ein Ingenieur, ein Handwerker oder gar ein Künstler? Diese Frage kann wohl jeder nur für sich selbst beantworten, denn Architektur bewegt sich immer im Spannungsfeld zwischen Zweckmäßigkeit, Ästhetik und reiner Wirtschaftlichkeit. Dennoch oder gerade deswegen gibt es auch in unserer Region Beispiele beeindruckender Architektur, die mit dem Badischen Architekturpreis erstmalig gewürdigt werden.

Das Besondere: Jeder Bürger und jede Bürgerin konnte Bauprojekte vorschlagen. Bis Ende April waren so in insgesamt sieben Kategorien 241 Nominierungen eingegangen. Eine Fachjury aus Architekten, Publizisten und Stadtbildgestaltern wählte unter dem Vorsitz unseres Vorstandsvorsitzenden Dr. Fred Gresens zunächst 99 Projekte aus. Diese wurden auf 99 großen Schautafeln im Offenburger Hotel Liberty ausgestellt und von den Experten genau in Augenschein genommen.

„Die Jury-Mitglieder haben alle Projekte sehr ausgiebig diskutiert und nach denen gesucht, die besonders beispielhaft, innovativ, gut gestaltet und wegweisend für die Zukunft sind“, erinnert sich Dr. Gresens an den Auswahlmarathon.

Am Ende wurden der Nachwuchspreis und der deutsch-französische Sonderpreis sofort vergeben und für die restlichen fünf Preiskategorien jeweils drei Projekte nominiert. Aus diesen 15 Projekten dürfen

nun die Bürgerinnen und Bürger bis Ende September ihre Favoriten küren. Unter [www.badap.de](http://www.badap.de) kann jedes Projekt angeschaut und gewählt werden.

Die Preisverleihung findet dann am 11. Oktober 2019 im Europäischen Forum am Rhein statt. Schirmherr und Landrat Frank Scherer freut sich gemeinsam mit Initiator Jürgen Grossmann und allen Beteiligten auf eine festliche Gala und glückliche Gewinner.



Die Jury rund um Vorsitzenden Dr. Fred Gresens (sitzend) im Offenburger Hotel Liberty

## Glückwunsch zum Ruhestand Mach's gut, Klaus!

Man sieht es ihm wirklich nicht an, doch unser langjähriger Mitarbeiter Klaus Nitsche hat das Rentenalter erreicht und verabschiedet sich nach über 30 Jahren an Bord der Genossenschaft in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und wünschen ihm und seiner Familie viel Freude an seiner neugewonnenen Freizeit.



Hätten Sie es gewusst: Im Jahr 1987 wurde der Fußballspieler Sami Khedira geboren, die Musikband Nirvana gegründet und Berlin feierte sein 750-jähriges Bestehen dies- und jenseits der Mauer. Außerdem begann am 4. Mai 1987 Klaus Nitsche seine Arbeit im Renovierungsteam der GEMIBAU, die er 32 Jahre lang gewissenhaft fortsetzen sollte.

Auf die Frage, was die bewegendsten Ereignisse in dieser Zeit gewesen sind, antwortet er: „Die Geburt meines Sohnes und die 50. Jahresfeier der GEMIBAU.“ Allein diese Aussage zeigt, wie sehr Klaus Nitsche sich unserer Genossenschaft verbunden fühlt. Die Entwicklung seiner GEMIBAU lag ihm immer am Herzen und er hat zu ihrem Erfolg beigetragen.

Der Abschied von den täglichen Aufgaben und vor allem den netten Kolleginnen und Kollegen fällt ihm daher sicherlich nicht leicht. Doch mit einem lachenden Auge freut er sich natürlich auch auf den verdienten Ruhestand, den er erst einmal auf sich zukommen lassen und später mit ehrenamtlichem Engagement füllen möchte. Wir drücken ihm dazu beide Daumen und wünschen ihm alles Gute!

### GEMIBAU SOZIAL

## Kostenloser Partyanhänger für Ihr Nachbarschaftsfest

Gemeinsam mit anderen Sponsoren hat die GEMIBAU einen Partyanhänger für den EDEKA-Markt Oberle in Schutterwald angeschafft. Als Komplettpaket mit 8 Tischen, 16 Bänken, Grill, Festzelt, Kühlschrank und vielem mehr kann dieser von allen Schulen, Kindergärten, Hausgemeinschaften, Nachbarschaften und anderen kostenlos gemietet werden.



*Alles bereit: Mit dem Partyanhänger kann das Fest gleich losgehen.*

Ob Straßenfest, Gartenparty oder Nachbarschaftsfeier – wer sich rechtzeitig meldet, dem stellen wir den praktischen Partyanhänger kostenlos zur Verfügung und bei Bedarf auch direkt vor die Tür. Gern helfen wir auch beim Aufbau und beteiligen uns bei Getränke- oder Grillgutkosten. Einzige Bedingung: Das Fest muss dem Gemeinschaftsgefühl in der Nachbarschaft oder als Schul- und Kindergartenfest den Kindern zugutekommen.

Sprechen Sie uns einfach an! Wir schauen dann, ob der Anhänger zu Ihrem Wunschtermin verfügbar ist.



Der Herbst kann kommen:

## Lachs-Quiche macht gute Laune

Unsere Mitarbeiterin Daniela Falk hat dieses Mal ein ganz besonderes Lieblingsrezept beige-steuert, das man sowohl warm als auch kalt genießen kann. Ihre Lachs-Quiche ist mit ein wenig Vorbereitung schnell gemacht, auch für ungeübte Hobbyköche zu meistern und sorgt auf jeder Essenstafel für staunende Blicke und offene Münder.

### Für den Teig:

- 200 g Weizenmehl
- 100 g Butter
- 1 Ei
- 2 EL Milch
- 1 Prise Salz

### Für den Belag:

- 300 g Räucherlachs in Scheiben
- 750 g Porree
- 2 EL Butter
- 4 Eier
- 6 EL Crème fraîche



### So einfach geht's:

Mehl, Butter, Ei, Milch und Salz zu einem geschmeidigen Teig verkneten, in Klarsichtfolie einschlagen und für 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Den Lauch putzen, in breite Ringe schneiden und mit der Butter etwas andünsten. Den Lachs in dünne Streifen schneiden. Die Eier mit dem Crème fraîche verrühren, Lauch und Lachs untermengen und mit Salz, Pfeffer, Muskat und etwas Zitronensaft würzen.

26er Springform oder Tarteform mit dem Teig auskleiden. Anschließend die Lauch-Lachs-Masse einfüllen und das Ganze im vorgeheizten Backofen bei 200 °C für etwa 30 bis 35 Minuten backen. Etwas abkühlen lassen, Springform entfernen und die fertige Quiche mit einem leichten Weißwein genießen!

Haben Sie auch einen Rezept-Tipp für uns?  
Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift  
(per Post oder per Mail an  
karin.baudendistel@gemibau.de).  
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann  
schon in der nächsten  
„Bauen Wohnen Leben“  
veröffentlicht. Als Dankeschön  
gibt es ein kleines Präsent.

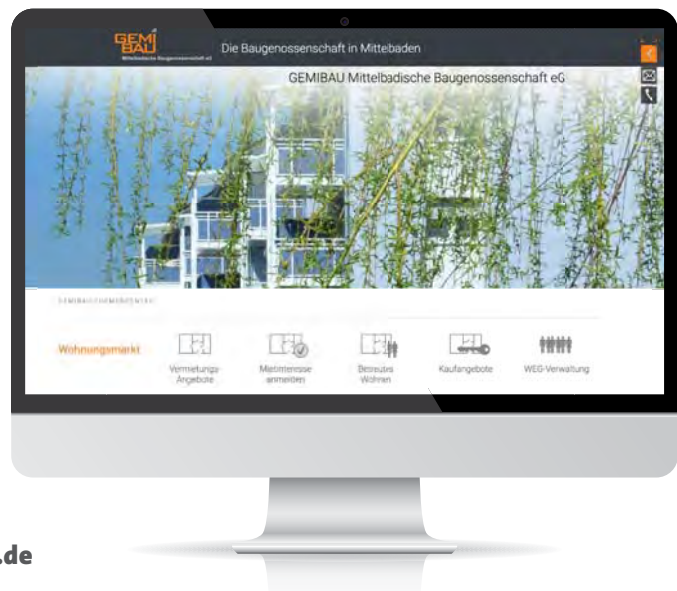
GEMIBAU INTERN

## GEMIBAU-Homepage ist jetzt übersichtlicher

Auf vielen Internetseiten ist es nicht ganz einfach, schnell das zu finden, was man sucht. Damit vor allem ältere Menschen sich besser auf [www.gemibau.de](http://www.gemibau.de) orientieren können, haben wir die Seite modernisiert.

Ob Ansprechpartner, Notfallnummer oder Satzung – mit wenigen Klicks sind Sie schon am Ziel. Zur besseren Lesbarkeit können Sie selbstverständlich auch die Schrift auf unserer Seite problemlos vergrößern. Außerdem ist die Seite technisch so ausgelegt, dass man sie auch auf dem Handy oder Tablet intuitiv bedienen kann.

Surfen Sie doch einfach mal vorbei auf [www.gemibau.de](http://www.gemibau.de)



## Mit dem Team auf Tour Unser Betriebsausflug 2019

Im Juli starteten die Kolleginnen und Kollegen der GEMIBAU zum gemeinsamen Betriebsausflug. An zwei Tagen besuchten wir Mainz, Trier und Luxemburg, lernten uns noch ein bisschen besser kennen und lebten jenen Gemeinschaftsgeist, der für uns als Genossenschaft so typisch ist – oder wie es eine Mitarbeiterin ausdrückte: Es war supertoll!

Mit dem Bus starteten wir nach Mainz, wo wir das ZDF-Sendezentrum und somit die Geburtsstätte der Mainzelmännchen besichtigten. Auf dem weitläufigen Gelände werden etwa die heute-Nachrichten oder auch das aktuelle Sportstudio produziert. Im Rahmen einer Führung erfuhren wir viel über Zahlen, Daten und Fakten aus der Geschichte des Zweiten Deutschen Fernsehens und hatten die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Bei herrlichem Wetter flanierten wir auch durch den ZDF-Fernsehgarten, von wo aus jeden Sonntag im Sommer live die gleichnamige Sendung ausgestrahlt wird. Es handelt sich dabei übrigens um die längste Live-Open-Air-Unterhaltungsshow der Welt. 2014 erhielt die Sendung einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde für bis dahin 49.507 Minuten und 31 Sekunden Live-Ausstrahlung, das entspricht 34 Tagen am Stück.



*Strahlende Sonne und Gesichter: Das Team der GEMIBAU besuchte unter anderem den ZDF-Fernsehgarten.*

Weiter ging es dann nach Trier, wo wir den Abend unter anderem mit einem stimmungsvollen Nachtwächterrundgang krönten. Stilecht in historischer Kleidung wurden wir durch die verwinkelte Altstadt geführt und erfuhren so manches dunkle Geheimnis aus dem mittelalterlichen Trier.

Am nächsten Tag besuchten wir dann noch die Hauptstadt des gleichnamigen Landes Luxemburg. Die Stadt hat nicht nur als EU-Verwaltungssitz, sondern zentral

aufgrund ihrer langen und wechselvollen Geschichte, viel zu erzählen. Bei einer Führung erkundeten wir die prächtige und größtenteils historische Architektur der malerischen Kulturhauptstadt, die schon immer ein Schmelztiegel der Kulturen war. Auch heute sind rund 70 Prozent der Einwohner Luxemburgs Ausländer aus 160 verschiedenen Nationen – für uns als Genossenschaft ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass Vielfalt und Gemeinschaftsgeist eine Bereicherung für alle sind.

### RÄTSEL UND CO.

## Geistvolle Blume

In unserem letzten Kreuzworträtsel war eine Pflanze gesucht, die meist zu Pfingsten blüht und das christliche Fest daher auch im Namen trägt. Gemeint war natürlich die „Pfingstrose“, die uns so häufig zugesandt wurde, dass das Los entscheiden musste. Eine Eintrittskarte zur ARD-Sendung „Immer wieder Sonntags“ am 8. September 2019 gewann Ingrid Walter aus Ortenberg. Wir wünschen ihr viel Freude beim großen Fernseh-Spektakel im Europapark in Rust.



## Duftender Frühlingsbote

Bei unserem letzten Bilderrätsel musste man einer besonders wohlriechenden Blume auf die Schliche kommen. Gesucht war der „Flieder“, der meist Ende April seine Blüten öffnet und sich daher als ideales und auch kurzfristiges Geschenk zum Muttertag eignet. Kleiner Tipp: Wenn man alle Blätter entfernt, hält der Zweig länger in der Vase. Über einen 30-Euro-Gutschein für das Eiscafé La Piazza durfte sich Christiane Höfler aus Lahr freuen.





## Zweifache Gewinnchance: Mitmachen und gewinnen

Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung des Kreuzworträtsels verlosen wir vier Eintrittskarten für die APRÈS-SKI-PARTY ERDINGER URWEISSE HÜTT'N am 16. November 2019 im Europa-Park Rust.



Unter den richtigen Einsendungen des Bilderrätsels verlosen wir einen Gutschein im Wert von 50 Euro für das Restaurant „Hafen 17“ in Kehl am Rhein.



Oder einfach Gewinnchance verdoppeln und beide Rätsel lösen.

Stock; Hochsprunggerät		Teil des Wagens	Handlung, Unternehmung		Greifvogel-nest	Handels-gut		ausdruckslos blicken	bunte Unterhaltungsdarbietung			Aufständischer
Benzin-behälter					ergreifen, fangen					1		
4									Lärm-instrument			Schlag-instrument, Tamtam
zwin-gender Befehl			Ausflug (engl.)		Pferde-sport-anlage							
starr-köpfig, aufsässig	Auf-prall						Wasser-fahrzeug (Kurz-w.)		Behälter, Hülle			
		5			sich zärtlich-verliebt verhalten					6		
Him-mels-körper	Sing-vogel		Land-karten-werk		Fehllos	Garten-anlage					Griff; Stängel	
									Frisier-gerät			Waren-ver-kehrs-steuer
Mit-inhaber eines Ge-schäfts			Drei-mann-ka-pelle					junges Reh, junge Ziege				
End-punkt		2			ungefähr, an-nähernd				auf diese Weise			
							Schwarz-drossel					
völlig gefühllos			Küchen-gefäß					Musik: Tonge-schlecht	3			

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

## Alle Vögel sind schon da ...



Alle Vögel sind schon da und haben sich zum großen Sommerkonzert versammelt. Wenn man die fehlenden Kreise passend einsetzt und die dazugehörenden Buchstaben einträgt, ergibt sich das Lösungswort. Es verrät einem, worauf sich die Vögel besonders freuen.



Einfach eine oder beide Lösungen per E-Mail unter dem Stichwort „Rätsel“ an: [info@gemibau.de](mailto:info@gemibau.de) oder per Post an: GEMIBAU, Gerberstraße 24, 77652 Offenburg.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEMIBAU sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu.

Einsendeschluss ist der 30. September 2019.

Hinweise zur Datenverarbeitung sind abrufbar unter: [www.gemibau.de](http://www.gemibau.de)



## Apfelfest in Oberkirch

Am 28. September dreht sich auf dem Oberkircher Kirchplatz alles „rund um den Apfel“. Bereits zum neunten Mal genießen Besucher von nah und fern frischgepressten Apfelsaft, Apfel-Cocktails, Apfel-Burger und viele weitere Apfel-Gerichte. Natürlich gibt es viel Wissenswertes rund um Pflanzung, Pflege und Geschichte der regionalen Apfelsorten zu entdecken. Das gesellige „Erntedankfest“ hat einen festen Platz im Veranstaltungsplan von Oberkirch.



## Oberrhein Messe

Vom 28. September bis 6. Oktober lädt die Traditionsmesse zum großen Familienfest auf das Messegelände in Offenburg. In acht Themenwelten können sich große und kleine Besucher über regionale Erzeugnisse informieren, Brauchtumpflege erleben oder in der Tierhalle auf Streicheltour gehen. Besonders beliebt ist auch die Kinder- und Spielewelt mit Hüpfburg, Riesenrad, Holzseisenbahn und, und, und.



## Chrysanthema in Lahr

Vom 19. Oktober bis 10. November verwandelt sich die Lahrer Innenstadt in ein farbenfrohes Blütenmeer aus Chrysanthemen. Zur Eröffnung am 19. Oktober erwartet die Besucher ein buntes Musik- und Kulturprogramm. Für beste Stimmung sorgt flotte Live-Musik aus den goldenen 50er- und 60er-Jahren mit Stücken von Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Little Richard und Chuck Berry. Der Höhepunkt ist dann die Krönung der Chrysanthemen-Königin.

### Zentrale/Empfang

**Claudia Bohr-Bürkle**, Tel. 0781 96869-63  
claudia.bohr-buerkle@gemibau.de

**Ute Link**, Tel. 0781 96869-60  
ute.link@gemibau.de

### Unternehmensbereiche

**Karen Juhrmann**  
Vermietungs- und Beschwerdemanagement,  
Mitglieder, Beratung in sozialen Fragen  
Tel. 0781 96869-81  
karen.juhrmann@gemibau.de

**Heike Zimmermann**  
Betriebskosten  
Tel. 0781 96869-61  
heike.zimmermann@gemibau.de

**Tatjana Knorr**  
Betriebskosten  
Tel. 0781 96869-84  
tatjana.knorr@gemibau.de

**Gerlinde Müller**  
Betriebskosten  
Tel. 0781 96869-79  
gerlinde.mueller@gemibau.de

**Thomas Fehrenbach**  
Buchhaltung, Mahnwesen, Dividenden, WOP  
Tel. 0781 96869-87  
thomas.fehrenbach@gemibau.de

### Bestandsbetreuung

**Romina Walter**  
Lahr-West, Kippenheimweiler,  
OG-City, OG-Bohlsbach  
Tel. 0781 96869-65  
romina.walter@gemibau.de

**Oliver Stibal**  
Lahr, Friesenheim, Ettenheim, Herbolzheim  
Tel. 0781 96869-75  
oliver.stibal@gemibau.de

**Frank Berger**  
OG-Albersbösch, OG-Kreuzschlag,  
OG-Hildboltswieher, OG-Fessenbach,  
Ortenberg  
Tel. 0781 96869-82  
frank.berger@gemibau.de

**Onur Akgül**  
OG-Ost, OG-Uffhofen, Oberkirch, Achern  
Tel. 0781 96869-74  
onur.akguel@gemibau.de

### Vertrieb/Immobilien

**Ines Wurth**  
Tel. 0781 96869-66  
ines.wurth@gemibau.de

### Hausmeister

**Siegfried Britz**, Handy: 0176 196869-40  
OG-Uffhofen, OG-Bohlsbach

**Lothar Müller**, Handy: 0176 196869-42  
OG-Stadtmitte/Zentrum, OG-Albersbösch,  
OG-Oststadt

**Harald Schnell**, Handy: 0176 196869-43  
OG-Kreuzschlag, OG-Albersbösch  
OG-Hildboltswieher, OG-Oststadt

**Wolfgang Maier**, Handy: 0176 196869-49  
Objekt „Am Gerberbach“

**Herbert Oehler**, Handy: 0176 196869-39  
Lahr

## IMPRESSUM

Bauen Wohnen Leben  
Das Mitgliedermagazin der GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG

Ausgabe 18: 2\_2019  
Auflage: 3.300 Stück  
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Herausgeber:  
GEMIBAU  
Mittelbadische Baugenossenschaft eG  
Gerberstraße 24, 77652 Offenburg  
Tel. 0781 96869-60  
info@gemibau.de, www.gemibau.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Fred Gresens  
Peter Sachs

Gestaltung und Text:  
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH  
www.stolpundfriends.de

Bildnachweis:  
Objektfotos GEMIBAU: Klaus Hohnwald  
S. 8 (Spatenstich): Volker Gegg  
S. 14 (Immer wieder Sonntags): Europa-Park Rust  
S. 15 (Après-Ski-Party): Europa-Park Rust  
S. 16 (Oberrhein Messe): Messe Offenburg  
Shutterstock.com: RossHelen, Just dance, Gruffi,  
Amaro\_K, Olha Afanasieva, popular business,  
stockcreations, johan.lebedevsk, Kudryashka,  
Tatevosian Yana, SF photo

Druck:  
X-PRINT Druckerei GmbH,  
Im Walsumer Esch 2-6, 49577 Ankum